



## Geschäftsführung Stadtentwicklungsausschuss

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax: (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 20.11.2015

### Niederschrift

über die **11. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Donnerstag, dem 01.10.2015, 15:10 Uhr bis 18:15 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

### Anwesend waren:

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Birgit Gordes	CDU	
Herr Michael Frenzel	SPD	
Frau Kirsten Jahn	GRÜNE	
Frau Monika Schultes	SPD	Vertretung für Frau Dr. Bürgermeister
Herr Andreas Pöttgen	SPD	Vertretung für Herrn Struwe
Herr Jörg van Geffen	SPD	
Frau Teresa De Bellis-Olinger	CDU	
Herr Niklas Kienitz	CDU	
Frau Monika Roß-Belkner	CDU	
Frau Sabine Pakulat	GRÜNE	
Frau Luisa Schwab	Grüne	
Herr Michael Weisenstein	DIE LINKE	
Herr Ralph Sterck	FDP	ab 17:05 Uhr
Herr Reinhard Houben	FDP	Vertretung für Herrn Sterck bis 17:05 Uhr

#### Beratende Mitglieder

Herr Thomas Hegenbarth	PIRATEN	
Herr Andreas Henseler	Freie Wähler Köln	bis 17:40 Uhr
Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE	bis 15:55 Uhr
Herr Jürgen Brock-Mildenberger	SPD	
Herr Oliver Kreams	SPD	bis 17:50 Uhr
Herr Norbert Hilden	auf Vorschlag der FDP	
Herr Frank Mühr	auf Vorschlag der CDU	
Herr Dr. Ulrich Soénius	auf Vorschlag der CDU	bis 17:55 Uhr
Herr Ilias Uyar	auf Vorschlag der CDU	bis 18:05 Uhr

Herr Jörg Beste	auf Vorschlag der Grünen
Herr Laurens Wellmann	auf Vorschlag der Grünen
Herr Lothar Müller	DIE LINKE
Herr Eli Abeke	BÜNDNIS 14
Frau Sigrid Buchholz	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Barbara Röttger- Schulz	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behinderten- politik

### **Verwaltung**

Herr Gert Bach-Hoverath	Amt für Wohnungswesen
Frau Eva Herr	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen, Verkehr
Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen, Verkehr
Frau Maria Kröger	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Frau Susanne Laugwitz-Aulbach	Dezernat Kunst und Kultur
Herr Michael Lohaus	Dezernat Kunst und Kultur
Frau Anne Luise Müller	Stadtplanungsamt
Frau Elke Müssigmann	Stadtplanungsamt
Herr Sascha Pries	Kölnisches Stadtmuseum
Frau Petra Rinnenburger	Gebäudewirtschaft
Herr Dr. Marcus Trier	Römisch Germanisches Museum
Herr Hans-Martin Wolff	Stadtplanungsamt
Frau Lena Zlonicky	Stadtplanungsamt

### **Schritfführerin**

Frau Marianne Michels	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen, Verkehr
-----------------------	---

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD
Herr Rafael Christof Struwe	SPD

### **Beratende Mitglieder**

Herr Florian Mertens	AfD
Frau Judith Wolter	pro Köln
Frau Prof. Dr. Barbara Schock-Werner	auf Vorschlag der SPD
Herr Horst Thelen	GRÜNE

Vorsitzende Gordes eröffnet die 11. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses in der Wahlperiode 2014 bis 2020 und begrüßt die Anwesenden. Sie informiert über einen ihr vorliegenden Antrag der Bürgerinitiative Helios auf Rederecht zu TOP 5.1 – Heliosgelände- und fragt an, wer sich für diesen Antrag ausspricht.

SE Zimmermann plädiert dafür, weil die Experten der Bürgerinitiative seines Erachtens über einen großen Sachverstand verfügten. Insofern möge dem Antrag ausnahmsweise entsprochen werden.

Vorsitzende Gordes sieht diese Notwendigkeit nicht, weil kurz vor der Sitzung ein von nahezu allen Fraktionen unterzeichneter Änderungsantrag formuliert worden sei, in welchem auch die Belange der Bürgerinitiative aufgegriffen worden seien. Anschließend stellt sie den Antrag auf Rederecht zur Abstimmung: dieser wird gegen die Stimme des RM Weisenstein mehrheitlich abgelehnt.

Nachfolgend verliert Vorsitzende Gordes die Veränderungen zur Tagesordnung. Sie schlägt vor, die Anfrage der Grünen zu TOP 2.2 gemeinsam mit TOP 10.1 – Senkelsgraben- zu behandeln.

RM Weisenstein regt an, die Vorlagen zu TOP 1.1 und TOP 17.7 –Soziale Erhaltungssatzungen- wegen des bestehenden Sachzusammenhangs gemeinsam zu diskutieren.

Vorsitzende Gordes lässt über die so geänderte Tagesordnung abstimmen; diese wird einstimmig angenommen. Demnach ergibt sich nachfolgende

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

1.1 Soziale Erhaltungssatzung / Milieuschutzsatzung - Stand der Umsetzung  
Anfrage der Fraktion die Linke vom 15.07.2015  
2805/2015

1.2 Abbau von Werbetafeln  
Mündliche Anfrage des SE Dr. Soénus zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 03.09.2015  
2871/2015

#### **2 Schriftliche Anfragen**

2.1 Umsetzung und Wirksamkeit der Wohnraumschutzsatzung  
Anfrage der Fraktion Die Linke vom 24.09.15  
AN/1468/2015

- 2.2 Anfrage zu TOP 10.1 zur Vorlage 0475/2015: Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplans und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Anfrage der Fraktion Die Grünen vom 28.09.2015  
AN/1475/2015

### **3 Anträge**

### **4 Stadtplanung - Projekte**

- 4.1 Umsetzung Masterplan

### **5 Allgemeine Vorlagen**

- 5.1 Heliosgelände in Köln-Ehrenfeld;  
hier: Überarbeitung des Ergebnisses des kooperativen Gutachterverfahrens sowie Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch  
0765/2015

und

Änderungsantrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die Linke, Die Piraten und Deine Freunde vom 01.10.2015  
AN/1481/2015

- 5.2 Öffnung von Fußgängerzonen für den Radverkehr  
1043/2015

### **6 Beteiligung an stadtentwicklungsrelevanten Beschlussvorlagen**

- 6.1 Einzelhandels- und Zentrenkonzept (EHZK) Köln - Einrichtung eines Konsultationskreises zur Begleitung der Umsetzung des EHZK  
1986/2015

- 6.2 Gestaltung der "Historischen Mitte Köln" mit Römisch Germanischem Museum (RGM), Kölnischem Stadtmuseum (KSM) und Kurienhaus  
hier: Durchführung eines Realisierungswettbewerbs und Beschluss zur Sanierung des Römisch Germanischen Museums  
1301/2015

und

Gestaltung "der Historischen Mitte Köln" mit Römisch-Germanischem Museum (RGM), Kölnischem Stadtmuseum (KSM) und Kurienhaus (Beschlussvorlage 1301/2015); hier: kleine Lösung  
Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 18.09.2015  
AN/1445/2015

- 6.3 Verlängerung des Durchführungszeitraumes für Sanierungsmaßnahmen im Geltungsbereich der Sanierungssatzung 'Umfeld Archäologische Zone am Rathaus'  
2674/2015

## **7 Änderungen des Flächennutzungsplanes**

- 7.1 209. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtbezirk 3, Köln-Lindenthal  
Arbeitstitel: Erweiterung des RheinEnergieSportparks in Köln-Sülz  
hier: Einleitungsbeschluss und Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit  
1997/2015  
zurückgestellt

- 7.2 201. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtbezirk 7, Köln-Porz  
Arbeitstitel: Südlich Friedensstraße in Köln-Porz-Elsdorf  
hier: Offenlagebeschluss  
2185/2015  
zurückgestellt

- 7.3 184. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 3 (Köln-Lindenthal) beziehungsweise 4 (Köln-Ehrenfeld)  
Arbeitstitel: "Braunsfeld/Ehrenfeld" in Köln-Braunsfeld/-Ehrenfeld  
hier: Einleitungsbeschluss und Beschluss über die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB)  
1956/2013

## **8 Städtebauliche Planungskonzepte / Beschlüsse zur Durchführung von frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**

## **9 Städtebauliche Planungskonzepte / Stellungnahme der Bezirksvertretungen zu den Ergebnissen der vorgezogenen Bürgerbeteiligungen/frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen, Entscheidungen über die Vorgaben zu den Bebauungsplan-Entwürfen**

## **10 Einleitung/Aufstellung/Offenlage von Bebauungsplänen bzw. Bebauungsplan-Entwürfen, ggf. mit Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**

- 10.1 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Arbeitstitel: Senkelsgraben in Köln Porz-Lind - Bebauungsplan 77359/04  
0475/2015
- 10.2 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes  
Arbeitstitel: Gewerbegebiet Westhoven in Köln-Porz-Westhoven  
0927/2015  
endgültig zurückgestellt

- 10.3 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) und die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Arbeitstitel: Nachtigallenstraße in Köln-Porz-Wahn  
1337/2015
- 10.4 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Arbeitstitel: Erweiterung RheinEnergieSportpark in Köln-Sülz  
2026/2015  
zurückgestellt
- 10.5 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Arbeitstitel: Rochusstraße in Köln-Ossendorf  
2161/2015
- 11 Aufhebung von Aufstellungsbeschlüssen sowie Einstellung von Bebauungsplan-Verfahren**
- 11.1 Aufhebung des Fluchtlinienplanes 8109 sowie Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
- Einleitungsbeschluss -  
Arbeitstitel: "Rudolfplatz" in Köln-Altstadt/Süd und -Neustadt/Süd  
2318/2015
- 12 Beschlüsse über Anregungen/Stellungnahmen, Änderungen sowie Satzungsbeschlüsse von Bebauungsplan-Entwürfen**
- 12.1 Beschluss über Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf 63451/02  
Arbeitstitel: Nördlich Scheidtweilerstraße/Maarweg in Köln-Braunsfeld  
1625/2015
- 12.2 Beschluss über Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 62452/02  
Arbeitstitel: Braunsfelder Markt in Köln-Braunsfeld  
2571/2015
- 13 Änderungen/Ergänzungen von Bebauungsplänen**
- 13.1 Beschluss über die Offenlage betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes 67409/04  
Arbeitstitel: Gaedestraße in Köln-Marienburg, 2. Änderung - Schulstandort  
1969/2015  
endgültig zurückgestellt

**14 Aufhebung von Bebauungsplänen**

**15 Sonstige Satzungen**

- 15.1 Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan 7241/02  
Arbeitstitel: Stollwerckstraße in Köln-Porz-Westhoven  
1022/2015

**16 Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen**

**17 Mitteilungen**

- 17.1 Kölner Stadtmodell;  
hier: Erweiterung um drei Modellbauplatten  
2068/2015
- 17.2 Erstellung eines integrierten Handlungskonzeptes (IHK) "Starke Veedel -  
Starkes Köln:  
mitwirken, zusammenhalten, Zukunft gestalten" für die neue EU-  
Förderperiode 2014-2020 im Rahmen des Aufrufs der Landesregierung "Star-  
ke Quartiere - starke Menschen" - Gemeinsamer Aufruf zu den Programmen  
des EFRE, des ELER und des ESF (2014-2020) zur präventiven und nachhal-  
tigen Entwicklung von Quartieren und Ortsteilen sowie zur Bekämpfung von  
Armut und Ausgrenzung  
2489/2015
- 17.3 Städtebauliches Planungskonzept "Erweiterung TÜV" in Köln-Poll  
hier: Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und weiteres Vor-  
gehen  
2699/2015
- 17.4 Öffentlich geförderter Mietwohnungsbau  
Zinsmoratorium 2016/2017  
2581/2015
- 17.5 Sachstand Moratorium Hallen Kalk  
2769/2015
- 17.6 Mehrgenerationenwohnen  
2516/2015
- 17.7 Verfahrensvorschlag zum Einsatz sozialer Erhaltungssatzungen in Köln  
2803/2015
- 17.8 Kommunales Ökokonto für Köln  
2351/2015

**18 Mündliche Anfragen**

**19 Gleichstellungsrelevante Themen**

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

**20 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

**21 Schriftliche Anfragen**

**22 Anträge**

**23 Stadtplanung - Projekte**

**24 Gestaltungsbeirat**

**25 Sonstige Vorlagen**

25.1 Bedarfsfeststellung für die externe Vergabe eines Gutachtens zur Fortschreibung des EHZK für neun Stadtbezirke  
2681/2015

**26 Mitteilungen**

**27 Mündliche Anfragen**



## **I. Öffentlicher Teil**

### **1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

#### **1.1 Soziale Erhaltungssatzung / Milieuschutzsatzung - Stand der Umsetzung Anfrage der Fraktion die Linke vom 15.07.2015 2805/2015**

Die Diskussion hierzu erfolgt zu TOP 17.7.

#### **1.2 Abbau von Werbetafeln Mündliche Anfrage des SE Dr. Soénius zur Sitzung des Stadtentwick- lungsausschusses am 03.09.2015 2871/2015**

SE Dr. Soénius beanstandet deutlich die vorliegende Beantwortung seiner Anfrage, da sie nicht auf seine Fragen eingehe. Er konkretisiere sie daher noch einmal wie folgt:

Wie viele (alte) Rumpfe befinden sich noch im Kölner Stadtgebiet? Wie lange werden sie dort noch stehen? Was unternimmt die Verwaltung, damit die Rumpfe endlich abgebaut werden?

### **2 Schriftliche Anfragen**

#### **2.1 Umsetzung und Wirksamkeit der Wohnraumschutzsatzung Anfrage der Fraktion Die Linke vom 24.09.15 AN/1468/2015**

Eine schriftliche Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor und wird nachgereicht.

#### **2.2 Anfrage zu TOP 10.1 zur Vorlage 0475/2015: Beschluss über die Aufstel- lung eines Bebauungsplans und zur Durchführung der frühzeitigen Öff- fentlichkeitsbeteiligung Anfrage der Fraktion Die Grünen vom 28.09.2015 AN/1475/2015**

Eine schriftliche Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor und wird nachgereicht.

### **3 Anträge**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

### **4 Stadtplanung - Projekte**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

#### **4.1 Umsetzung Masterplan**

#### **5 Allgemeine Vorlagen**

##### **5.1 Heliosgelände in Köln-Ehrenfeld; hier: Überarbeitung des Ergebnisses des kooperativen Gutachterverfahrens sowie Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch 0765/2015**

**und**

**Änderungsantrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die Linke, Die Piraten und Deine Freunde vom 01.10.2015  
AN/1481/2015**

RM Frenzel berichtet, die Fraktionen hätten bis kurz vor der Sitzung einen Änderungsantrag konzipiert mit dem Ziel, möglichst viele Anregungen aus der Bürgerschaft und der Bezirksvertretung Ehrenfeld darin aufzunehmen. Anschließend verliest er den Änderungsantrag und erläutert diesen.

Beigeordneter Höing sagt zu, den Änderungsantrag zu prüfen und über sich daraus möglicherweise ergebene Konsequenzen zu berichten. Er fürchte nämlich, dass die geforderten Maßnahmen zu zeitlichen Verzögerungen führen könnten.

SE Zimmermann unterstützt den Änderungsantrag, weil dieser zurückgehe auf die Ergebnisse des Bürgerbeteiligungsverfahrens und zu den Ergebnissen des Kodex. Nachfolgend beschreibt er die Genese des Kodex und nennt Veränderungen zum aktuellen Planungsstand. Beispielsweise seien öffentliche Grünflächen vorgesehen gewesen, laut Verwaltungsvorlage würden diese nunmehr jedoch ausschließlich auf private Flächen beschränkt.

RM Jahn findet es richtig und wichtig, dass die Politik zu diesem frühen Stand des B-Plan-Verfahrens ihre Zielrichtung und ihre Position eindeutig formuliert. Dies schlage sich im Änderungsantrag nieder, dennoch liefere der Antrag aber auch noch genügend Handlungsspielraum für die Verwaltung.

Auch SE Henseler begrüßt die Intension des Änderungsantrages. Allerdings seien die Freien Wähler gegen den vorgesehenen Schulneubau, weil dieser zum Einen völlig überteuert sei und zum Anderen in der gewollten Form nicht funktionieren werde.

RM Weisenstein macht auf die besondere inhaltliche Qualität des Änderungsantrages aufmerksam, da hierin die Forderungen der Bürgerinitiative und der Bezirksvertretung kleinteilig aufgenommen worden seien.

RM Kienitz erklärt, auch die CDU habe sich wegen der Kosten für eine andere Schulform ausgesprochen, dennoch werde sie das B-Plan-Verfahren konstruktiv begleiten. Ferner führt er aus, die Bezirksvertretung Ehrenfeld habe vor Jahren einen Beschluss über eine Gesamtplanung für die Grundstücke Helios, Grüner Weg und Ehrenfelder Güterbahnhof gefasst, der jedoch leider nicht umgesetzt worden sei. Anderenfalls wä-

re man heute vielleicht zu dem Ergebnis gelangt, dass der Grüne Weg sich besser als Schulstandort geeignet hätte.

Vorsitzende Gordes stellt die Vorlage in Form des interfraktionellen Änderungsantrages zur Abstimmung:

**Geänderter Beschluss:** *(gem. interfraktionellem Änderungsantrag)*

**Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird auf der Grundlage des Beschlusses der BV 4 Ehrenfeld vom 24.08.2015 wie folgt geändert:**

**1. Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt das auf Grundlage der Ergebnisse aus dem Gutachterverfahren überarbeitete städtebauliche Planungskonzept – Arbeitstitel: Heliosgelände in Köln-Ehrenfeld – zur Kenntnis und beschließt folgende Veränderungen:**

- Es ist darauf hinzuwirken, dass eine ausreichend breite Fortführung der Radwegführung vom Grünen Weg auf das Heliosgelände möglich ist.
- Die Zuwegung des Heliosgeländes am Ehrenfeldgürtel soll möglichst nah an der Kreuzung Venloer Straße/Ehrenfeldgürtel erfolgen. Die in der Überarbeitung vorgenommene südliche Verlagerung der Zufahrt und deren Verengung (Anlage 3, S. 8) werden abgelehnt.
- Eine öffentliche Durchfahrt des Heliosgeländes für den motorisierten Individualverkehr (Anlage 3, A.11) wird abgelehnt.
- Die Planung von drei separaten Tiefgaragen mit jeweils getrennten Zu- und Abfahrten für die Bausteine Schule, Wohnen und Kultur (Anlage 3, S. 11) wird abgelehnt. Die Tiefgaragenplätze für unterschiedliche Nutzungen sollen in einer oder zwei gemeinsamen Tiefgaragen errichtet werden. Dadurch besteht weiter die Möglichkeit, den Umbau der Heliosstraße im Sinne einer Shared-Space-Zone weiter zu planen. Des Weiteren soll geprüft werden, inwieweit die Tiefgarage(n) als Veedelsgarage(n) geplant werden können. Außerdem soll geprüft werden, inwiefern die Stellplätze der Schule den Stellplatzbedarf für den Kulturbaustein mitabdecken können. Das Verkehrsgutachten soll berücksichtigt werden.
- Die Anzahl der Kiss & Ride-Stellplätze (Anlage 3, S. 11) soll aufgrund der hervorragenden ÖPNV- und Radverkehrsanbindung der Schule auf das erforderliche Minimum reduziert werden. Dabei sind die besonderen Anforderungen des inklusiven Konzepts zu berücksichtigen und die Vorgaben zur Einrichtung von speziellen Halteplätzen für Behinderte sollen beachtet werden.
- Eine ausreichende Anzahl an Fahrradabstellmöglichkeiten soll geplant und nachgewiesen werden. Für die Wohnbebauung sollen diese vorzugsweise in der Tiefgarage untergebracht werden.
- Wie unter den Zielen und Vorgaben des in der Bürgerbeteiligung verabschiedeten Kodexes (Anlage 3, S. 2) festgelegt, soll es keine Ausweitung der bestehenden Handelsflächen geben, die dem Einzelhandels- und Zentrenkonzept widerspricht. Dies ist im Bebauungsplanverfahren sicherzustellen.

**2. Den Anregungen der BI Helios folgend beschließt der Stadtentwicklungsausschuss des Weiteren:**

- Entlang des Ehrenfeldgürtels ist, wie im Siegerentwurf vorgesehen, ein großzügiger Bürgersteig mit angemessenem Gehweg und Radweg zu berücksichtigen.
- Die Anordnung der Heliosbar soll überprüft werden.
- Die Heliosstraße soll als Shared Space ausgebildet werden.
- Die Planung ist so zu optimieren, dass vor der Rheinlandhalle (Richtung Ehrenfeldgürtel) eine Platzgestaltung mit möglichst viel Grün und hoher Aufenthaltsqualität entsteht.

**3. Die Überarbeitung ist dem Stadtentwicklungsausschuss vor der Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung noch einmal vorzulegen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion.**

## **5.2 Öffnung von Fußgängerzonen für den Radverkehr 1043/2015**

RM Frenzel findet es richtig, den Radverkehr in der Innenstadt besser fördern zu wollen. Allerdings sei dies vorwiegend ein Thema für den Verkehrsausschuss. Er regt daher an, die Vorlage heute ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen und gibt folgende Hinweise zu Protokoll:

- Der Roncalliplatz ist von Fahrradspuren und sonstigen Markierungen freizuhalten;
- Die Maßnahmen dürfen zu keiner zusätzlichen Beschilderung führen. Falls nötig, müssen dafür andere Schilder entfernt werden.

RM Roß-Belkner ist schon der Meinung, der Stadtentwicklungsausschuss sollte sich zu diesem Thema positionieren. So habe die CDU-Fraktion keine Bedenken zu den Maßnahmen zu Punkt 1 des Beschlussvorschlages. Anders verhalte es sich bei den Bereichen zu Punkt 2 bis 4, da diese Zonen stark von Fußgängern frequentiert würden. Sie bittet daher um eine getrennte Abstimmung zu den einzelnen Punkten.

RM Jahn begrüßt die Vorlage in Gänze, inklusive der Alternative. Sie hätte sich gewünscht, auch den Heinrich-Böll-Platz für Radfahrer zu öffnen. Eine Rutschgefahr im Bereich der Schiene, wie dort als Grund genannt, bestehe auch in vielen anderen Bereichen des Stadtgebietes, wie beispielsweise auf der Zülpicher Straße durch die Bahngleise. Sie bittet die Verwaltung um Überprüfung, ob es nicht doch eine Möglichkeit gebe, das Radfahren auf dem Heinrich-Böll-Platz zu erlauben.

Herr Weisenstein gibt zu bedenken, dass das Radfahren in den Bereichen zu den Punkten 2 bis 4 heute bereits gelebte Praxis sei. Insofern sei es sinnvoll, dies nunmehr auch zu legalisieren.

RM Houben berichtet über die geführte Debatte im Verkehrsausschuss. Es gebe vieles zu beachten, wenn man von Fußgängern stark frequentierte Bereiche für den Radverkehr öffnen wolle. Daher könne er sich der Argumentation seines Vorredners in keiner Weise anschließen.

SE Hegenbarth unterstützt hingegen die Aussagen des Herrn Weisenstein. Einzig der Bereich vor der Gaststätte „Früh“ berge seiner Ansicht nach Konfliktpotential.

Beigeordneter Höing informiert, im Verkehrsausschuss sei beschlossen worden, zunächst eine Ortsbesichtigung durchzuführen. Zu diesem Termin werde man noch mal detailliert prüfen, welche Bereiche sich für eine Öffnung eignen.

Vorsitzende Gordes begrüßt dieses Vorgehen. Von daher möge der Stadtentwicklungsausschuss heute noch keinen Beschluss zu diesem Thema fassen.

SE Buchholz hofft auf ein rücksichtsvolles Miteinander der einzelnen Verkehrsteilnehmer. Die Öffnung von Fußgängerzonen für den Radverkehr möge mit Bedacht vorgenommen werden um eine Gefährdung der Passanten zu vermeiden.

Nach weiterer kurzer Diskussion stellt Vorsitzende Gordes Einvernehmen fest, die Vorlage ohne Votum in den Verkehrsausschuss zu verweisen.

### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in den Verkehrsausschuss.

## **6 Beteiligung an stadtentwicklungsrelevanten Beschlussvorlagen**

### **6.1 Einzelhandels- und Zentrenkonzept (EHZK) Köln - Einrichtung eines Konsultationskreises zur Begleitung der Umsetzung des EHZK 1986/2015**

RM Frenzel beantragt für die SPD-Fraktion eine Beschlussfassung analog der Bezirksvertretung Mülheim. Sollte darüber hinaus noch der Wunsch bestehen, den Beschluss des Wirtschaftsausschusses zu übernehmen, würde er sich diesem auch nicht verschließen.

SE Beste erinnert an seine Frage zur letzten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses, wonach er habe wissen wollen, inwieweit die Verwaltung beabsichtige, Kunden, Bürger und Verbraucher an diesem Gremium zu beteiligen. Eine Beteiligung der Bürgerämter sei aus Sicht der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hingegen entbehrlich. Ferner würde seine Fraktion es begrüßen, wenn das auf Seite 2 angesprochene „Resümee“ zum Konzept dem Stadtentwicklungsausschuss vorgelegt würde.

Frau Kröger (Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik) führt aus, im Konsultationskreis seien keine Verbraucher vertreten, wohl aber in der Arbeitsgruppe zur Fortschreibung des EHZK. Der Konsultationskreis diene der transparenten Umsetzung des EHZK. Hier müsse im Einzelfall geprüft werden, ob beispielsweise Anträge auf Einzelhandel rechtlich zulässig seien.

SE Beste bleibt bei seiner Meinung, die Verbraucher müssten auch im Konsultationskreis vertreten sein. Schließlich würden dort Entscheidungen für einzelne Standorte getroffen.

Frau Kröger entgegnet, im Konsultationskreis gehe es ausschließlich darum, bereits bestehende Steuerungsregelungen umzusetzen.

RM Weisenstein ist erstaunt über die Aussage des Herrn Beste, ausgerechnet die Bürgerämter nicht einbeziehen zu wollen. Schließlich seien Leerstände oder Fehlentwicklungen dort am ehesten bekannt. Insofern spreche er sich für eine kombinierte

Beschlussfassung des Wirtschaftsausschusses und der Bezirksvertretung Mülheim aus.

RM Kienitz unterstützt die Aussage seines Vorredners. Die Kompetenz vor Ort liege klar bei den Bürgerämtern.

RM Jahn meldet für ihre Fraktion Beratungsbedarf an.

Frau Kröger gibt abschließend noch zu bedenken, dass die IG vor Ort nicht alle Einzelhandelsgruppen vertrete. Daneben gebe es noch City-Marketing und vermutlich noch weitere, derzeit nicht bekannte Interessenvertretungen.

Auf Nachfrage stellt Vorsitzende Gordes fest, dass der Stadtentwicklungsausschuss mit dem Vertagungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einverstanden ist.

**6.2 Gestaltung der "Historischen Mitte Köln" mit Römisch Germanischem Museum (RGM), Kölnischem Stadtmuseum (KSM) und Kurienhaus hier: Durchführung eines Realisierungswettbewerbs und Beschluss zur Sanierung des Römisch Germanischen Museums 1301/2015**

**und**

**Gestaltung "der Historischen Mitte Köln" mit Römisch-Germanischem Museum (RGM), Kölnischem Stadtmuseum (KSM) und Kurienhaus (Beschlussvorlage 1301/2015); hier: kleine Lösung Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 18.09.2015 AN/1445/2015**

RM Frenzel sieht in dem Projekt eine städtebaulich historische Chance. Auch profitierten beide Museen und die Kurie hiervon und der Tourismus und somit die Wirtschaft der Stadt würden angekurbelt. Auch glaube er nicht, dass eine Sanierung verschiedener Gebäude an unterschiedlichen Standorten mit den erforderlichen Ergänzungsbauten wesentlich kostengünstiger würde. Der Städtebauliche Planungsworkshop habe hervorragende Ergebnisse erzielt und er freue sich auf das weitere Verfahren. Die SPD werde der Vorlage zustimmen.

RM Jahn teilt die Begeisterung ihres Vorredners zu den Ergebnissen des Wettbewerbs. Auch sehe sie den Mehrwert für alle Projektbeteiligte und die Stadt. Da die ursprünglich auf den 22.10.15 terminierte Ratssitzung abgesagt worden sei, sehe sie jedoch keine Notwendigkeit, bereits heute in diesem Ausschuss eine abschließende Entscheidung zu treffen. Vielmehr habe sie noch Fragen zu den Synergien, z.B. in Bezug auf die Cafés, Museumsshops, Werkstätten, etc. Ferner fehlten klare Aussagen zu einer Verzahnung der Historischen Mitte mit der Via Culturalis und der Archäologischen Zone. Sie beantrage daher, die Vorlage heute ohne Votum zu verweisen.

RM Weisenstein bezweifelt nicht, dass die Historische Mitte eine schöne und aus Sicht der Museen wünschenswerte Idee darstelle. Allerdings habe der Rat im Jahr 2011 die Sanierung beschlossen. Ferner gehe aus den Wirtschaftsberichten hervor, dass die bauliche Situation der Museen äußerst prekär sei. Insofern frage er sich, ob es überhaupt vertretbar sei, noch länger mit der Renovierung zu warten. Darüber hinaus wäre eine Sanierung rund 40 Mio. € günstiger. Und schließlich fehle schon heute das Personal um die vielen anderen Großbaustellen im Stadtgebiet zu bewältigen. Erst wenn sich hieran etwas ändere, sollte man über neue Großprojekte nachdenken.

RM Kienitz führt ergänzend aus, dass neben den zahlreichen Großprojekten wie der Oper, dem Deutzer Hafen, ESIE, etc. auch viele Schulen einer Sanierung bedürften. Ein Projekt mit solch herausragender Bedeutung wie die Historische Mitte mit Bezügen zum Kölner Dom und zur Via Culturalis bedürfe einer großen Mehrheit. Daher unterstütze er den Vorschlag von Frau Jahn, die Vorlage heute ohne Votum zu verweisen, damit man sich noch einmal intern beraten könne.

RM Houben schließt sich im Wesentlichen den Aussagen des Herrn Weisenstein an und beschreibt die Genese des Projekts. Anschließend begründet er den Änderungsantrag der FDP.

SE Henseler zeigt sich ebenfalls sehr skeptisch. Der Verwaltung gelinge es nicht, mehrere Großprojekte parallel zu meistern. Bislang seien weder Ursache noch Verantwortliche für das Operndebakel benannt worden. Im Übrigen sei er der Ansicht, dass das Zeughaus und das Stadtmuseum perspektivisch zusammengehörten. Die Freien Wähler würden im Rat gegen die Vorlage stimmen.

RM Pakulat erklärt, das Zeughaus sei ihr schon immer sehr wichtig gewesen. In diesem Punkt begrüße sie den Änderungsantrag der FDP. Die in Anlage 10 enthaltene Aussage der Verwaltung zu dessen Zukunft sei ihr zu vage. Sie schlage daher vor, die weitere Planung und Nutzung des Zeughauses als Aufgabenstellung einem Workshop zu unterziehen.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach wirbt für das Projekt. Kultur sei immer auch Stadtentwicklungspolitik. Das Projekt biete insgesamt wesentlich mehr Chancen als Risiken. Auch müsse bedacht werden, dass das RGM aufgrund seines Sanierungsbedarfs Ende 2016 seinen Betrieb einstellen müsse. Die Verzögerungen bei den Bühnen sollten die Stadt nicht lähmen.

SE Dr. Soénius pflichtet Frau Laugwitz-Aulbach bei. Ein Stillstand müsse in jedem Fall vermieden werden. Die Historische Mitte, in Verbindung mit der Via Culturalis, biete für beide Museen eine einmalige stadtentwicklungspolitische Chance zu einer hochwertigen Gestaltung. Zweifelsohne müsse die Nachnutzung für das Zeughaus geklärt werden, jedoch nicht heute.

SE Hegenbarth zeigt Sympathie für das Vorhaben, ist in seiner Entscheidung aber noch offen. Er werde die Zeit bis November nutzen, um sich hierzu eine abschließende Meinung zu bilden.

SE Henseler ist überzeugt, die gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen unterlägen einem Wandel. Auch sei er sicher, dass die Kosten stetig steigen werden.

RM Jahn stellt klar, dass es zunächst einmal nur um einen Realisierungswettbewerb gehe.

RM Frenzel bittet die Verwaltung um Darstellung, inwiefern die Bürger am Realisierungswettbewerb beteiligt würden.

Vorsitzende Gordes stellt Einvernehmen fest, die Vorlage und den Änderungsantrag der FDP heute ohne Votum zu verweisen.

### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage und den Änderungsantrag der FDP-Fraktion ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

**6.3 Verlängerung des Durchführungszeitraumes für Sanierungsmaßnahmen im Geltungsbereich der Sanierungssatzung 'Umfeld Archäologische Zone am Rathaus'  
2674/2015**

Vorsitzende Gordes stellt die Beschlussvorlage mit Wiedervorlageverzicht zur Abstimmung:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

**Beschluss:**

Der Rat beschließt gem. § 142 Abs. 3 Satz 4 Baugesetzbuch (BauGB) die Gültigkeit der Sanierungssatzung 'Umfeld Archäologische Zone am Rathaus' vom 25.05.2007 (bekanntgemacht im Amtsblatt der Stadt Köln am 13.06.2007) bis zum 31.12.2020 zu verlängern.

Der Stadtentwicklungsausschuss verzichtet auf eine nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung 1 - Innenstadt ohne Einschränkung zustimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**7 Änderungen des Flächennutzungsplanes**

- 7.1 209. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtbezirk 3, Köln-Lindenthal**  
**Arbeitstitel: Erweiterung des RheinEnergieSportparks in Köln-Sülz**  
**hier: Einleitungsbeschluss und Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit**  
**1997/2015**

Die Vorlage wurde zurückgestellt.

- 7.2 201. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtbezirk 7, Köln-Porz**  
**Arbeitstitel: Südlich Friedensstraße in Köln-Porz-Elsdorf**  
**hier: Offenlagebeschluss**  
**2185/2015**

Die Vorlage wurde zurückgestellt.

- 7.3 184. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 3 (Köln-Lindenthal) beziehungsweise 4 (Köln-Ehrenfeld)**  
**Arbeitstitel: "Braunsfeld/Ehrenfeld" in Köln-Braunsfeld/-Ehrenfeld**  
**hier: Einleitungsbeschluss und Beschluss über die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB)**  
**1956/2013**



SE Dr. Soénius bittet um Erläuterung zu den augenscheinlichen Differenzen zwischen den (bisherigen) Darstellungen in Anlage 1 und Anlage 14. Ferner bittet er um Auskunft, ob die Darstellungen der Rahmenplanung entsprechen.

SE Brock-Mildenberger hält klarstellend fest, dass sich der aktualisierte Beschlussvorschlag der Verwaltung auf die Anlagen 12 und 15 beziehe. Hierin seien im Wesentlichen die Wünsche der Bezirksvertretung Ehrenfeld aufgegriffen worden. Er plädiere daher dafür, sich diesem Beschlussvorschlag anzuschließen. In Bezug auf Punkt 3.5 der Anlage 12, „Aldorfer Straße“ bittet er um Auskunft, warum hier –abweichend von der Rahmenplanung- nun ein Mischgebiet festgesetzt worden sei, obwohl das Areal ursprünglich als Wohnbaugelände dienen sollte.

Frau Müller (Leiterin des Stadtplanungsamtes) antwortet auf die Frage des Herrn Dr. Soénius, es gebe keine Differenzen zwischen den Darstellungen in Anlage 1 und 14. Anlage 1 informiere lediglich über die bereits 2012 stattgefundene Berichtigung des FNP von GE/GI in M. Zu Beginn des vorliegenden Änderungsverfahrens in 2013 sei daher der Stand des FNP wie in Anlage 3 bzw. 14 mit der Darstellung „M“ maßgeblich. Bezüglich der Aldorfer Straße verhalte es sich so, dass der FNP an die tatsächliche Entwicklung angepasst worden sei. Das dort ansässige Gewerbe habe sich entwickelt und erweitert.

#### **Geänderter Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. für den im planungsverbindlichen Flächennutzungsplan (FNP) in der Anlage **15 (Begründung gem. Anlage 12)** dargestellten Bereich eine Planänderung gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) einzuleiten sowie
2. die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 BauGB durch öffentlichen Aushang des Planentwurfes (Modell 1, Aushang) durchzuführen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

#### **8 Städtebauliche Planungskonzepte / Beschlüsse zur Durchführung von frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

#### **9 Städtebauliche Planungskonzepte / Stellungnahme der Bezirksvertretungen zu den Ergebnissen der vorgezogenen Bürgerbeteiligungen/frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen, Entscheidungen über die Vorgaben zu den Bebauungsplan-Entwürfen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

**10 Einleitung/Aufstellung/Offenlage von Bebauungsplänen bzw. Bebauungsplan-Entwürfen, ggf. mit Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**

**10.1 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Arbeitstitel: Senkelsgraben in Köln Porz-Lind - Bebauungsplan 77359/04 0475/2015**

RM Jahn beantragt, die Beschlussfassung über diese Vorlage zurückzustellen bis die Verwaltung Stellung zu der hierzu gehörenden Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (s. TOP 2.2) genommen habe. Nachfolgend begründet sie die einzelnen Fragestellungen.

Frau Müssigmann (stellv. Leiterin des Stadtplanungsamtes) stellt mithilfe einer PowerPoint-Präsentation ausführlich die aktuelle Planung des Projekts vor und beschreibt die Genese. Einen Schwerpunkt ihres Vortrages legt sie dabei auf die Freiraumplanung.

Auf Nachfrage stellt Vorsitzende Gordes fest, dass der Stadtentwicklungsausschuss nach kurzer Diskussion mit dem Vertagungswunsch der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einverstanden ist und geht zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

**10.2 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes  
Arbeitstitel: Gewerbegebiet Westhoven in Köln-Porz-Westhoven  
0927/2015**

Eine Behandlung dieser Vorlage hat sich wegen des ausgesprochenen Wiedervorlageverzichts erledigt.

**10.3 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) und die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Arbeitstitel: Nachtigallenstraße in Köln-Porz-Wahn  
1337/2015**

RM Frenzel bittet um Auskunft, ob das Kooperative Baulandmodell bei diesem Vorhaben Anwendung finden werde.

Frau Müssigmann (stellv. Leiterin des Stadtplanungsamtes) bejaht dies nach heutigem Kenntnisstand.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, nach § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) ein Bebauungsplanverfahren (vorhabenbezogener Bebauungsplan) –Arbeitstitel: Nachtigallenstraße in Köln-Porz-Wahn– einzuleiten für das zurzeit landwirtschaftlich genutzte Gebiet nördlich der Nachtigallenstraße, westlich des Hallenbades Wahn, östlich der Bestandsbebauung an der Frankfurter Straße und südlich der Golfplatzanlage gemäß Anlage 1 mit dem Ziel, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für Wohnungsbau zu schaffen;

2. beschließt die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 BauGB auf der Grundlage des städtebaulichen Entwurfes gemäß Anlage 2 nach Modell 2 (Versammlung).

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**10.4 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Arbeitstitel: Erweiterung RheinEnergieSportpark in Köln-Sülz  
2026/2015**

Die Vorlage wurde zurückgestellt.

**10.5 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Arbeitstitel: Rochusstraße in Köln-Ossendorf  
2161/2015**

SE Brock-Mildenberger begrüßt seitens der SPD die Vorlage. Aufgrund der Nähe der künftigen Wohnbebauung zu den Sportplätzen möchte er noch wissen, ob der Lärmschutz gewährleistet sei und ob die Verwaltung Kontakt zu den Sportvereinen aufgenommen wurde.

Herr Wolff (Stadtplanungsamt) versichert, Ziel dieser Planung sei ein verträgliches Miteinander. Ein Lärmschutz sei dem Grunde nach möglich und bereits mit der Vorhabenträgerin besprochen worden. Hierfür müssten die Wohngrundrisse so ausgestaltet werden, dass sich die für den dauerhaften Aufenthalt bestimmten Räume und die Außenbereiche an der lärmabgewandten Seite orientieren.

RM Sterck ist der Auffassung, die überwiegende Mehrheit der künftigen Bewohner würden lieber Sportlärm zu gewissen Zeiten in Kauf nehmen als nach Osten ausgerichtete Gärten. Er bittet die Verwaltung, ihre Planungen diesbezüglich zu überdenken.

Beigeordneter Höing sagt zu, das Konzept im Laufe des Verfahrens noch zu optimieren. Zunächst einmal gehe es ausschließlich um den Einleitungsbeschluss.

Vorsitzende Gordes stellt die Vorlage mit Wiedervorlageverzicht zur Abstimmung:

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, nach § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) ein Bebauungsplanverfahren (vorhabenbezogener Bebauungsplan) für das Gebiet zwischen der Straßenrandbebauung Rochusstraße 201 bis 217 im Osten, der Parkanlage Hermann-Josef-Hieronymi-Park im Süden, den Sportplätzen im Westen und dem Lebensmittel-Discounter-Markt im Norden in Köln-Ossendorf —Arbeitstitel: Rochusstraße in Köln-Ossendorf— einzuleiten mit dem Ziel, Wohnen festzusetzen;

2. nimmt das städtebauliche Planungskonzept (vorhabenbezogener Bebauungsplan) zur Kenntnis und beschließt die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 BauGB nach Modell 1;
3. verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung Ehrenfeld ohne Einschränkung zustimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**11 Aufhebung von Aufstellungsbeschlüssen sowie Einstellung von Bebauungsplan-Verfahren**

**11.1 Aufhebung des Fluchtlinienplanes 8109 sowie Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
- Einleitungsbeschluss -  
Arbeitstitel: "Rudolfplatz" in Köln-Altstadt/Süd und -Neustadt/Süd  
2318/2015**

Vorsitzende Gordes stellt die Vorlage mit Wiedervorlageverzicht zur Abstimmung:

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, das Verfahren zur Aufhebung des Fluchtlinienplanes 8109 für das Gebiet Rudolfplatz, Pilgrimstraße, Habsburgerring —Arbeitstitel: "Rudolfplatz" in Köln-Altstadt/Süd und -Neustadt/Süd— nach § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 1 Absatz 8 Baugesetzbuch (BauGB) einzuleiten;
2. beschließt die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 BauGB Modell 1;
3. verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung 1 (Innenstadt) ohne Einschränkung zustimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**12 Beschlüsse über Anregungen/Stellungnahmen, Änderungen sowie Satzungsbeschlüsse von Bebauungsplan-Entwürfen**

**12.1 Beschluss über Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf 63451/02  
Arbeitstitel: Nördlich Scheidtweilerstraße/Maarweg in Köln-Braunfeld  
1625/2015**

RM Sterck fragt in Richtung Verwaltung, welche Veränderungen zur ursprünglichen Konzeption des Preisträgers vorgenommen worden seien.

Herr Wolff (Stadtplanungsamt) antwortet, lediglich im Bereich der inneren strukturellen Erschließung seien kleinere Modifikationen erfolgt.

RM Pakulat geht auf die Kritik der Bezirksvertretung Lindenthal und den kritischen Stellungnahmen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung ein. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen würden der Vorlage dennoch zustimmen und zwar aus gestalterischen Gründen. Allerdings sehe auch sie klar den dringenden Bedarf an preisgünstigen Wohnraum im Stadtteil Braunsfeld. Dies möge die Verwaltung bei künftigen Planvorhaben wirksamer beachten.

Vorsitzende Gordes stellt die Vorlage in Form des Verwaltungsvorschlags zur Abstimmung:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

**Beschluss:**

Der Rat beschließt

1. über die zum Bebauungsplan-Entwurf 63451/02 für das Gebiet südlich der Wohnbaugrundstücke Maarweg 60 und Wegbergstraße 2 sowie 1 bis 21 und 42, westlich des Betriebsbahnhofes der Kölner Verkehrs-Betriebe AG, nördlich der Scheidtweilerstraße und östlich des Maarweges in Köln-Braunsfeld —Arbeitstitel: Nördlich Scheidtweilerstraße/Maarweg in Köln-Braunsfeld— abgegebenen Stellungnahmen gemäß Anlage 4;
2. den Bebauungsplan 63451/02 mit gestalterischen Festsetzungen nach § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2 414) in Verbindung mit § 7 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2 023) —jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung— als Satzung mit der nach § 9 Absatz 8 BauGB beigefügten Begründung.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**12.2 Beschluss über Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 62452/02  
Arbeitstitel: Braunsfelder Markt in Köln-Braunsfeld  
2571/2015**

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

**Beschluss:**

Der Rat beschließt

1. über die zum Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 62452/02 für das Gebiet des ehemaligen Güterbahnhofes und Teilen der HGK-Gleistrassen begrenzt von der Aachener Straße im Süden, im Westen von der westlichen Grenze der Bahnflächen der HGK-Gleistrasse im südlichen sowie

den Bahnflächen im nördlichen Verlauf der Westgrenze des Plangebietes, zwischen der Stolberger Straße im Norden und dem Grundstück des Clarenbachwerks sowie der Wohnbebauung der Peter-von-Fliesteden-Straße im Osten — Arbeitstitel: Braunsfelder Markt in Köln-Braunsfeld— abgegebenen Stellungnahmen gemäß Anlage 3;

2. den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 62452/02 mit gestalterischen Festsetzungen nach § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2 414) in Verbindung mit § 7 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2 023) —jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung— als Satzung mit der nach § 9 Absatz 8 BauGB beigefügten Begründung.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

### **13 Änderungen/Ergänzungen von Bebauungsplänen**

- 13.1 **Beschluss über die Offenlage betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes 67409/04**  
**Arbeitstitel: Gaedestraße in Köln-Marienburg, 2. Änderung - Schulstandort**  
**1969/2015**

Eine Behandlung dieser Vorlage hat sich wegen des ausgesprochenen Wiedervorlageverzichts erledigt.

### **14 Aufhebung von Bebauungsplänen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

### **15 Sonstige Satzungen**

- 15.1 **Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan 7241/02**  
**Arbeitstitel: Stollwerckstraße in Köln-Porz-Westhoven**  
**1022/2015**

*Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:*

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt den Bebauungsplan 7241/02 für den Bereich zwischen der Kölner Straße und dem Weg Am Blauen Stein, die Bebauung entlang der Stollwerckstraße einschließlich der Bebauung an der Claudiastraße, Karinweg, Charlottenstraße, Ingeborgstraße, Sophienstraße, Augustastraße, Helenenstraße und Victoriastraße sowie der Straße Am Westhovener Berg umfassend (genaue Abgrenzung siehe Anlage 1) —Arbeitstitel: Stollwerckstraße in Köln-Porz-Westhoven— nach § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des vereinfachten Verfahrens nach § 13 BauGB in

der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2 414) in Verbindung mit § 7 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2 023) —jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung— als Satzung mit der nach § 9 Absatz 8 BauGB beigefügten Begründung.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**16 Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen**

**17 Mitteilungen**

**17.1 Kölner Stadtmodell;  
hier: Erweiterung um drei Modellbauplatten  
2068/2015**

Vorsitzende Gordes dankt allen Beteiligten für deren Arbeit und Engagement.

RM Sterck schließt sich diesem Dank zwar an, kritisiert jedoch die Entwicklung des Modells. So fehlten nach wie vor Modellbauplatten für Teile der Südstadt und der Neustadt, für das Agnesviertel, etc. Es könne nicht angehen, dass sich die Entwicklung ausschließlich nach den Wünschen der jeweiligen Sponsoren richte.

Frau Müller (Leiterin des Stadtplanungsamtes) entgegnet, anderenfalls müsse dieser Ausschuss per Beschluss die notwendigen finanziellen Mittel zur Vervollständigung der westlichen Stadtteile zur Verfügung stellen.

**17.2 Erstellung eines integrierten Handlungskonzeptes (IHK) "Starke Veedel - Starkes Köln: mitwirken, zusammenhalten, Zukunft gestalten" für die neue EU-Förderperiode 2014-2020 im Rahmen des Aufrufs der Landesregierung "Starke Quartiere - starke Menschen" - Gemeinsamer Aufruf zu den Programmen des EFRE, des ELER und des ESF (2014-2020) zur präventiven und nachhaltigen Entwicklung von Quartieren und Ortsteilen sowie zur Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung  
2489/2015**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**17.3 Städtebauliches Planungskonzept "Erweiterung TÜV" in Köln-Poll  
hier: Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und weiteres Vorgehen  
2699/2015**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**17.4 Öffentlich geförderter Mietwohnungsbau  
Zinsmoratorium 2016/2017  
2581/2015**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**17.5 Sachstand Moratorium Hallen Kalk  
2769/2015**

RM Jahn zeigt sich verwundert über die Aussage, „moderne Stadt“ habe einen Auftrag erhalten. Hiervon habe sie bislang nichts gewusst, obwohl sie Leiterin des Projektausschusses sei. Diesbezüglich bittet sie die Verwaltung um Aufklärung. Ferner bittet sie um einen aktuellen Sachstandsbericht hinsichtlich der Verhandlungen mit der Stiftung Ludwig zum Erhalt der Hallen. Ferner sei ihr wichtig, neben dem Erhalt der Hallen Kalk die Entwicklung des gesamten Kalker Südens voranzutreiben. Ziel müsse ihres Erachtens sein, für den gesamten Stadtteil ein stadtentwicklungspolitisches Konzept zu erstellen.

Herr Lohaus (Dezernat Kunst und Kultur) erläutert, die Verwaltung sei an „moderne Stadt“ herangetreten um sich von ihr analog der Entwicklung des Clouth-Geländes beraten zu lassen. „moderne Stadt“ habe daraufhin die in der Mitteilung dokumentierten Vorschläge unterbreitet. Der Begriff „Auftrag“ sei in diesem Zusammenhang falsch verwendet worden. 2 der 3 Hallen stünden unter der Verwaltung des Kulturdezernates. Genutzt worden sei sie vom Museum Ludwig als Ausstellungsfläche, weil die Stiftung Ludwig eine Schenkung an die Bedingung geknüpft habe, im Rechtsrheinischen eine Ausstellungsfläche vorzuhalten. In Bezug auf die weitere Entwicklung werde Frau Laugwitz-Aulbach im November zu einem Gesprächstermin mit allen Akteuren eingeladen.

**17.6 Mehrgenerationenwohnen  
2516/2015**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**17.7 Verfahrensvorschlag zum Einsatz sozialer Erhaltungssatzungen in Köln  
2803/2015**

Die Mitteilung wurde in Sachzusammenhang mit TOP 1.1 behandelt –Antwort der Verwaltung zu der Anfrage der Fraktion Die Linke vom 15.07.15-.

RM Weisenstein dankt der Verwaltung für die Antwort zu seiner Anfrage, allerdings seien nicht alle Fragen beantwortet worden. Beispielsweise fehle eine Aussage zu der Frage 4. Ferner bittet er um Auskunft, wann und in welcher Form das angekündigte Expertenhearing stattfinden werde. Weiter regt er an, die vom Finanzausschuss bewilligten Mittel i.H.v. 100.000 € für die Datenerhebung zu verwenden. Und abschließend fragt er an, wann mit der angekündigten Beschlussvorlage zu rechnen sei.

RM Frenzel erinnert an einen Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt zum Thema „Zweckentfremdungssatzung“ und bittet die Verwaltung um Sachstandsmitteilung. Außerdem bittet er um Auskunft, warum in Köln andere Kriterien für die Festlegungen



der Sozialen Erhaltungssatzungen zugrunde gelegt würden, als in anderen Städten wie z.B. in München.

RM Kienitz weist darauf hin, dass der Erlass Sozialer Erhaltungssatzungen keinen neuen Wohnraum schaffe. Außerdem könne die von Herrn Weisenstein angefragte Beschlussvorlage logischerweise erst nach der Expertenanhörung erstellt werden.

RM Jahn macht deutlich, dass es sich um keine soziale- sondern um eine stadtrechtliche Schutzsatzung handele. Ihres Erachtens können die Maßnahmen aber nur dann greifen, wenn die Stadt konsequent ihr Vorkaufsrecht ausübe.

Frau Kröger (Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik) antwortet auf die Nachfrage des Herrn Weisenstein zu Frage 4, dass neben den beiden Verdachtsgebieten auch bereits Beobachtungsgebiete festgelegt worden seien. Bei den Beobachtungsgebieten seien nur drei der fünf Kriterien für die Verdachtsgebiete erfüllt. Hierbei handele es sich um die Stadtteile, bzw. Quartiere Deutz, Eigelstein, Cäcilienviertel, Griechenviertel, Mauritiusviertel, Georgsviertel, Südstadt, Ehrenfeld und das Rathenauviertel. Das Expertenhearing werde aus organisatorischen Gründen voraussichtlich erst Ende November stattfinden können. Es werde ähnlich aufgestellt sein wie seinerzeit das Hearing zum Kooperativen Baulandmodell. Die zur Verfügung gestellten Mittel i.H.v. 100.000 € müssten in das nächste Jahr übertragen werden, da die Datenerhebung erst im Anschluss an die Beschlussfassung gestartet werden könne. Da zuvor das Hearing stattfinden müsse, werde die Beschlussvorlage erst im neuen Jahr eingebracht werden können. Die Frage des Herrn Frenzel zur Zweckentfremdungssatzung sei getrennt von der Erhaltungssatzung zu betrachten. Hierzu sollte das Amt für Wohnungswesen Auskunft geben. Abschließend erläutert sie die Hintergründe für die Festsetzung der Kriterien und geht auf die Hinweise von Frau Jahn ein. Im Ergebnis stellt Frau Kröger fest, dass es sich um eine sehr komplexe Thematik handele, bei der noch viele Fragen zu klären seien.

## **17.8 Kommunales Ökokonto für Köln 2351/2015**

RM Jahn möchte wissen, ob eine Evaluation vorgesehen sei und ob es Erfahrungen aus anderen Städten gebe. Ferner bittet sie um Auskunft, wann die entsprechende Beschlussvorlage hierzu in die zuständigen Gremien eingebracht werde.

Beigeordneter Höing sagt zu, die Fragen an das Dezernat V weiterzuleiten.

## **18 Mündliche Anfragen**

Es wurden keine mündlichen Anfragen gestellt.

## **19 Gleichstellungsrelevante Themen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

Vorsitzende Gordes schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Birgit Gordes  
Ausschussvorsitzende

gez. Marianne Michels  
Schriftführerin